

Lehre im Betrieb oder an der Schule?

Die Sekundarschule ist bald abgeschlossen, doch wie geht es nun weiter? Du bist dir sicher, dass du eine Lehre machen möchtest, aber bloss wo? Wusstest du, dass du gewisse Berufe auch

an der Schule lernen kannst? Wir zeigen dir hier die wichtigsten Unterschiede zur Lehre im Lehrbetrieb und an der Schule:

Lehre im Betrieb

Lehre an einer Schule

Angebot Lehrberufe

Du kannst alle Berufe in einem Lehrbetrieb lernen. Aber Achtung: es gibt nicht in jedem Kanton Lehrbetriebe, die deinen Wunsch-Beruf anbieten.

Nicht alle Berufe können an einer Vollzeit-Schule absolviert werden. Das Angebot unterscheidet sich je nach Kanton.

Praktische Ausbildung

Die praktische Ausbildung wird von den BerufsbildnerInnen (Lehrmeister) im jeweiligen Betrieb an 3 bis 4 Tagen pro Woche vermittelt.

Die praktische Ausbildung eignest du dir anhand Workshops, Arbeitsgruppen, Laboratorien und Betriebspraktikas an.

Theoretische Ausbildung

Der theoretische Teil erlernst du während den restlichen 1 bis 2 Wochentage oder in Blockkursen an der Berufsfachschule.

Das theoretische Wissen wird in der Klasse unterrichtet.

Ferien

5 Wochen pro Jahr sind bis zum Alter von 20 Jahren Pflicht.

Die Ferien werden denjenigen der obligatorischen Schule angepasst.

Lohn

Der Lohn ist je nach Beruf, Unternehmen und deinem Lehrjahr unterschiedlich.

Du erhältst keinen Lohn.

Zulassungsbedingung

Der Lehrbetrieb entscheidet, wie du dich bewerben musst. Meistens sendest du ein persönliches Dossier und hast dann ein Vorstellungsgespräch.

Die Bedingungen können sich je nach Schule unterscheiden. Da die Anzahl Plätze begrenzt sind, gibt es meistens ein Aufnahmeverfahren (Prüfung, Gespräch usw.).

Wieso an die Fachmittelschule

Interessierst du dich für die Fachmittelschule?
Hier findest du einige Infos:

Übertritt aus einer öffentlichen Sekundarschule

Der Übertritt an die Fachmittelschule kann nach Abschluss der Sek I erfolgen.

Es gibt zwei verschiedene Verfahren an die Fachmittelschule zu gelangen.

- Zum einen kannst du dich für das Empfehlungsverfahren anmelden und wirst danach durch die Lehrerinnen und Lehrer weiterempfohlen, sofern deine schulischen Leistungen reichen.
- Du wurdest nicht empfohlen? Kein Grund zur Sorge. Denn es gibt noch die Möglichkeit, sich für die Aufnahmeprüfung anzumelden, welche jeweils im März stattfindet. Hauptfächer, welche geprüft werden sind:
 - Deutsch (schriftlich)
 - Französisch (mündlich)
 - Mathematik (schriftlich)

Zusätzlich wird in einem Gespräch die Berufsfelddeignung geprüft.

Übertritt aus einer anderen Schule

Schülerinnen und Schüler aus privaten Schulen können von diesen nur empfohlen werden, wenn sie die Schule zum Zeitpunkt der Empfehlung seit mindestens drei Semestern besucht haben. Auch hier gilt: Falls unerwartet viele Schülerinnen und Schüler empfohlen werden, wird jeweils im März eine Prüfung für alle Kandidatinnen und Kandidaten durchgeführt.

Nicht empfohlene Schülerinnen und Schüler sowie Schülerinnen und Schüler aus berufsvorbereitenden Schuljahren oder anderen Bildungsinstitutionen melden sich bis spätestens am 15. Februar direkt zur Aufnahmeprüfung

an. Für diese Schülerinnen und Schüler gilt jedoch eine Altersgrenze: Eine Aufnahme in den Fachmittelschulbildungsgang ist in der Regel nur möglich, sofern am 1. Mai des Jahres, in welchem der Eintritt in die FMS erfolgt, der 18. Geburtstag noch nicht erreicht wurde.

Dauer

- 3 Jahre für den Fachausweis
- + 1 Jahr für die Fachmaturität

Fachausweis:

Die Ausbildung an einer FMS wird mit den Fachmittelschulabschlussprüfungen abgeschlossen.

Dabei werden folgende Fächer geprüft:

- Deutsch
- Französisch oder Englisch
- Mathematik
- Biologie
- Physik oder Humanbiologie
- Allgemeine Psychologie oder Pädagogik/Entwicklungspsychologie

Fachmaturität:

Nach dem Abschluss des Fachmittelschulbildungsgangs kann in einem zusätzlichen Ausbildungsjahr die Fachmaturität Gesundheit, Soziale Arbeit oder Pädagogik erworben werden.

Brückenangebote Kanton Bern

Du hast noch keinen Ausbildungsplatz gefunden oder du weisst einfach noch nicht was das Richtige für dich ist? Kein Problem, im Kanton Bern gibt es für das weitere Vorgehen nach der Sek I unzählige Möglichkeiten.

Berufsvorbereitendes Schuljahr BPA

Das BPA ist ein schulisches Brückenangebot für Jugendliche und junge Erwachsene, welche einen Bildungs- und Förderbedarf aufweisen und motiviert sind, ein weiteres Schuljahr zu besuchen.

Berufsvorbereitendes Schuljahr Praxis und Integration BPI

Das BPI richtet sich an junge Menschen mit Migrationshintergrund, welche noch nicht lange in der Schweiz sind. Ziel ist der Erwerb der Landessprache und die Vorbereitung auf den Einstieg in die berufliche Grundbildung.

Vorlehre Standard

Die Vorlehre Standard ist ein duales Brückenangebot für Jugendliche und junge Erwachsene, welchen der Einstieg in den passenden Lehrberuf noch nicht gelungen ist. Die Vorlehrstelle muss selber gesucht werden.

BVS Plus

Das BVS Plus richtet sich an Jugendliche, welche Probleme bei der beruflichen Integration haben. Das Angebot setzt sich aus Bildung, Schnuppereinsätzen und intensiver Begleitung zusammen.

Vorlehre Integration

Die Vorlehre Integration hat zum Ziel, anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen die notwendigen

grundlegenden Kompetenzen im Hinblick auf eine berufliche Grundbildung in einem Berufsfeld zu vermitteln. Das Pilotprogramm startet im Sommer 2018.

SEMO Standard

Das Motivationssemester SEMO Standard richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die eine Lehrstelle suchen und dabei auf Unterstützung angewiesen sind.

SEMO Plus

Das Motivationssemester SEMO Plus ist ein Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene, welche sich in erster Linie eine Grundarbeitsfähigkeit erarbeiten möchten.

Weitere Zwischenlösungen

Schon daran gedacht dein Zwischenjahr zu nutzen, um deine Sprachkenntnisse zu verbessern?

- Zum Beispiel als Au-pair? Hilf einer Familie und verbessere dein Französisch im Alltag
- Oder bei einem Sprachaufenthalt im Ausland?
- Ein zehntes Sprachschuljahr?

Folgende Aussteller an der BAM bieten dir ein vielseitiges Angebot an Zwischenjahrslösungen im Sprachbereich:

- AFS Interkulturelle Programme Schweiz: Halle 3.0 / Stand 45
- Didac Schule AG: Halle 3.0 / Stand 96
- EF Education AG: Halle 3.0 / Stand 52
- ESL Sprachaufenthalte: Halle 3.0 / Stand 47
- Feusi Bildungszentrum AG: Halle 3.0 / Stand 23
- Linguista Sprachaufenthalte: Halle 3.0 / Stand 10
- Minerva: Halle 3.0 / Stand 55
- YFU Schweiz
- Interkultureller Austausch: Halle 3.0 / Stand 45